

# Eignes Erleben und Archiv

**Aufarbeitung** Zwickauer Ex-Pfarrer Edmund Käbisch mit Buch über DDR

**V**oller nervöser Spannung wartete Edmund Käbisch in den vergangenen Tagen auf die Auslieferung seines neuesten Werkes. Die Materialiensammlung „Politisch Verfolgte in der DDR“ analysiert das Geschehen von 44 Jahren. Auf der Grundlage umfangreicher Recherchen stellt der promovierte Kirchenmann Menschen vor, die zwischen 1945 und 1989 aus politischen Gründen verfolgt, verhaftet, verhört und zu langjährigen Zuchthaus- und Gefängnisstrafen oder zum Tode verurteilt wurden. Das Geleitwort der Broschüre schrieb Bürgerrechtler Martin Böttcher. Käbisch versicherte: „Die Materialiensammlung baut sich auf die Lehrpläne des Geschichts-, Ethik- und Religionsunterrichts ab Klassenstufe 9 auf“, und fügte hinzu: „Mit den Arbeitsmaterialien können Schülerinnen und Schüler Kompetenzen für ihr Leben entwi-



Foto: msz/Reinhard Peter

Die erste Lieferung ist angekommen, zufrieden räumt Edmund Käbisch die Exemplare in die Regale.

ckeln.“ Die Verteilung und Auslieferung für den Zwickauer Landkreis nimmt das Medienpädagogische Zentrum (MPZ)

vor, im Erzgebirgskreis wird Käbisch selbst aktiv. Zudem ist die Broschüre ab sofort auch im Buchhandel erhältlich. Der Au-

tor Edmund Käbisch spricht vieles aus eigenem Erleben an. Von 1981 bis 1999 wirkte er als Pfarrer am Dom St. Marien zu Zwickau und bis 2007 als Religionslehrer an verschiedenen Gymnasien der Region Zwickau. Aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen mit der Landeskirche Sachsens und der Staatssicherheit der DDR setzte er sich vor allem in der Arbeit mit Jugendlichen für die Aufarbeitung der beiden deutschen Diktaturen ein. Die Buchvorstellung wird am 7. Februar 2012 im Zwickauer Amtsgericht offiziell erfolgen. Es wird übrigens der Gerichtssaal sein, in dem im Jahr 1951 neunzehn Werdauer Oberschüler insgesamt zu 130 Jahren Zuchthaus verurteilt wurden – ein Zeichen dafür, dass die Gesellschaft und alle Bürger wachsam bleiben und sich ständig für die Einhaltung der Freiheit, Demokratie und Toleranz einsetzen müssen. **msz**